

Zubehör, Hilfsmittel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **89 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Als Inhaltsangabe ist auf dem vorderen Frontblech sichtbar eine Staudruckmessdose angebracht. Eine Besonderheit für Messungen von gefährlichen Gütern im ex-Schutzbereich.
- Als Antriebsmotoren für die Kreislaufpumpen werden Hydraulikmotoren verwendet. Der hohe Wirkungsgrad und die gute Regelbarkeit dieser Motoren bestimmen deren Einsatz.

Das Angebot an Misch- und Dosieranlagen erstreckt sich von handbedienten Mischcontainern bis hin zu vollautomatischen Anlagen mit prozessgesteuerten Wäge- und Dosierfunktionen. Je nach Produktesortiment und Art der Mischungen stehen über 14 Anlagentypen zur Auswahl.

Bei der Vielfalt der Kombinationsmöglichkeiten zur Erzielung einer optimalen Lagerung von Flüssigkeiten ist es angebracht, bereits zu den ersten Planungsschritten den Fachmann beizuziehen. Er vermag auch Lösungen für allfällig spätere Ausbaustufen aufzuzeigen. Oft wird es bei Anlagenkonzipierungen unumgänglich sein, Vorversuche mit den in Frage stehenden Flüssigkeiten zu machen, um das spezifische Verhalten bei den entsprechenden Gegebenheiten besser in Griff zu bekommen. Basierend auf diesen Ergebnissen lassen sich unnötige Risiken weitgehend vermeiden.

Karl Bösch, Entwicklungsingenieur
Walter Stöcklin AG, Dornach

Energie

Energiesparen ist Problem Nr. 2 der Schweizer Bevölkerung

EFP. Das Energieproblem wird von der Schweizer Bevölkerung gegenwärtig als zweitwichtigstes Problem eingestuft. Der Umweltschutz hat dem Energiesparen den Vorrang abgelassen. Als drittaktuellstes Problem wird die Suchtmittelbekämpfung genannt. Das zeigt eine Meinungsumfrage im Auftrag des Bundesamtes für Energiewirtschaft. 64% der Bevölkerung setzen 1981 das Energieproblem an die Spitze des schweizerischen Problemkatalogs, während das 1980 noch 80% taten. Vergleicht man mit Umfragen im Ausland, erweisen sich die Schweizer aber doch als überdurchschnittlich energiebewusst. Aus dem Aktualitätsgrad des Energieproblems lässt sich nicht direkt auf die Energiesparbereitschaft und schon gar nicht auf das tatsächliche Energiesparverhalten schliessen. Das Umweltbewusstsein des Schweizer wirkt sich automatisch auch zu Gunsten des Energiesparens aus. Im Durchschnitt sagten 1980 und 1981 88% der Schweizer, sie hätten seit zwei oder drei Jahren im täglichen Leben schon darauf geachtet, Energie zu sparen. 1979 bezeichneten sich erst 74% als Energiesparer.

Hauseigentümer lassen sich etwas häufiger unter die Energiesparer einordnen (1980 und 1981: 92%) als Mieter (86%). Der Mieter versucht vor allem bei der

Elektrizität und beim Auto zu sparen, und denkt weniger daran, dass er mit Vorschlägen an den Hauseigentümer auch heiztechnische und bauliche Energiesparmassnahmen bewirken kann.

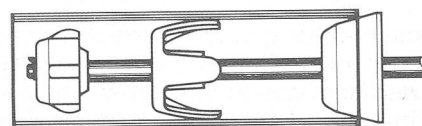
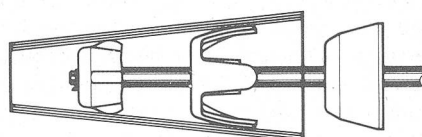
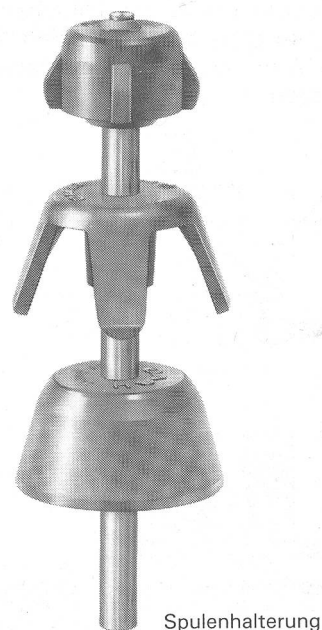
Zubehör, Hilfsmittel

Eine Halterung für verschiedene Hülsenformate

Als universelle und dabei höchst einfach zu handhabende Halterung für Hülsen verschiedener Formate und Grössen hat sich die Haag-Spulenhalterung bewährt.

Mit einem Aufstecksatz können sowohl konische Hülsen mit verschiedenen Kegelwinkeln und Längen als auch zylindrische Hülsen in verschiedenen Durchmessern und Längen verwendet werden.

Die Abbildungen 1 und 2 zeigen eine Spulenhalterung, auf die sowohl konische Hülsen (Abb. 1) als auch zylindrische Hülsen (Abb. 2) aufgesteckt werden können.



Während das vordere Klemmstück der Halterung fest sitzt, ist das mittlere Klemmstück und das Zentrierstück auf der Spindel beweglich und ermöglicht dadurch die Anpassung an unterschiedliche Hülsenformate.

Die Vorteile dieser Halterung sind:

- Exakte Zentrierung
- Guter Sitz
- Kein Drehen der Spulen auf der Spindel
- Schnelle Montage der Aufsteckteile
- Leichte Handhabung
- Elastisch, bruchsicher, verschleissfest
- Für jedes Hülsenformat geeignet
- Mit verschiedenen Bohrungen lieferbar.

Die Halterungen verhindern das Herunterfallen der Spulen, ganz gleich, ob die Spulen schräg nach unten, waagrecht oder schräg nach oben angeordnet sind. Sie ermöglichen schnelles Aufstecken der Spulen und ein leichtes Abziehen der Hülsen. Rasches Umrüsten auf andere Hüslengrößen ist gewährleistet.

Alle Aufsteckteile werden in einer für normale Anforderungen geeigneten Elastizität hergestellt. Für besondere Verhältnisse können die Teile auch in einer weicheren oder härteren Qualität hergestellt werden.

Hersteller: Albert Haag Kg, D-7252 Weil der Stadt

Entwicklung und Service

Die einleitende Sentenz weist bereits auf die besondere Aufmerksamkeit hin, die man in Tuggen den Eigenentwicklungen und der Überwachung des Einsatzes der Kesmalon-Zwirne und Texturgarne schenkt. Ständiger Kontakt mit den Abnehmern, technische Beratung an Ort und Stelle, sowie tatkräftiger Einsatz von Kesmalon-Know how, geben zusammen ein weit über den normalen Rahmen hinausgehendes Dienstleistungspaket ab. Dieses wird, wo notwendig und nützlich, den Weiterverarbeitern direkt in der Produktion vermittelt. Heute beliefert die Kesmalon AG hauptsächlich die Webereistufe und zwar im In- wie im Ausland. Der Exportanteil, gemessen am Umsatz von 12,5 Mio. Franken, bezifferte sich 1981 auf über zwei Drittel. Hauptabsatzmärkte sind Deutschland und Österreich, einige gefärbte Spezialzwirne gelangen per Luftfracht sogar direkt in die USA, wie unser Gesprächspartner nicht ohne gewissen Stolz berichtet. Das verzweigte und vielfältige Produktionsprogramm ist in nebenstehendem Kästchen grob zusammengefasst, es weist gleichzeitig auf den diversifizierten Maschinenpark hin.

Zwei Betriebsstätten

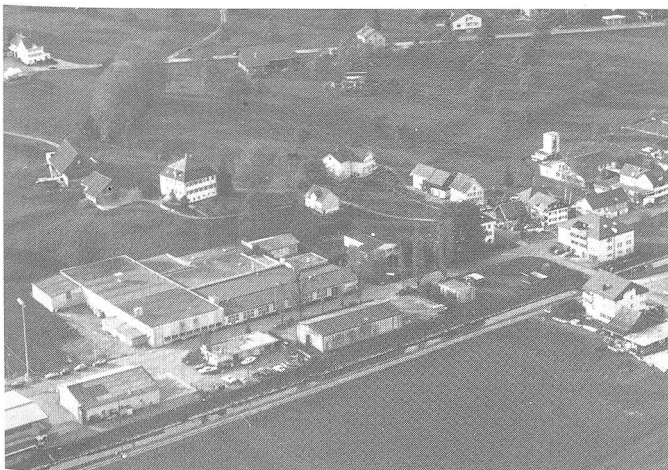
Die total 90 Beschäftigten sind in Tuggen und im Zweigbetrieb Lachen eingesetzt, wobei im Aussenbetrieb Lachen 20 Personen die 1700 Spindeln der Hamel-Elastotwist-Maschinen in Drehung halten.

1957 begann mit der Übernahme einer ehemaligen Baumwoll-Zwirnerei in Tuggen die Entwicklung der heutigen Firma. Nach ersten Investitionen im Jahre 1959 auf dem Gebiet des «Falschzwirnes» folgten dann zu Beginn der 60er-Jahre weitere Texturiermaschinen-Gruppen. In den letzten Jahren wurde schliesslich die neueste Generation dieser Maschinen montiert und in Betrieb genommen. Damit ist das Unternehmen dem FZ-Verfahren konsequent treu geblieben, während die Chemiefaserhersteller, die ja bekanntlich in den siebziger Jahren ihre bisher einstufige Filamentgarnerzeugung mit dem Texturierprozess erweiterten und damit vertikalisierten, den Weg der Friktion beschritten, behielt dagegen die Kesmalon AG die Magnetspindeln bei, die Tourenzahlen von 800000 Touren erlauben. Zum Vergleich: Die Maschinengeneration der fünfziger Jahre garantierte noch Drehzahlen bis zu 50000 Touren pro Minute.

In der mittlerweile 25jährigen Geschichte der Kesmalon AG wurden in Gebäude und Maschinen total über 15 Mio. Franken investiert. Der letzte grössere Schub er-

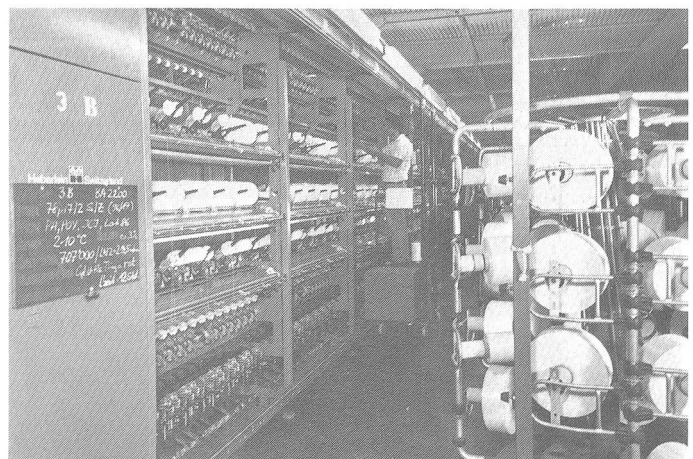
mit tex Betriebsreportage

KESMALON AG: Mit Wendigkeit zum Erfolg



Flugbild der Fabrikationsanlagen in Tuggen

Wenn eine Zwirnerei heute «am Faden» bleiben will, dann hängt sehr viel von ihrem eigenen Faden ab. So heisst es einleitend in einem sympathischen Firmenprospekt, der unter dem Titel: «Eine Zwirnerei», die Firma Kesmalon AG in Tuggen, die unter der vifen Leitung von Vital Kessler steht, dem interessierten Besucher etwas näher zu erläutern sucht.



Heberlein Unitex-FZ-Maschine